

Kreissparkasse Verden zieht in stürmischen Zeiten zufriedenstellende Bilanz

Neues Beratungskonzept „made in Verden“

„2019 war ein herausforderndes, aber auch ein gutes Jahr“, leitet Silke Korthals, Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Verden, die Bilanzpressekonferenz ein. Herausfordernd, weil die Rettung der NORD/LB und die erneute Senkung des Einlagenzinssatzes der EZB das Ergebnis der Sparkasse belastet haben. Ein gutes Jahr, weil die Sparkasse trotz aller Widrigkeiten ein gutes Wachstum sowohl bei den Einlagen als auch im Kreditgeschäft verzeichnet. „Zudem haben wir einige Neuerungen ins Leben gerufen, die den Fokus verstärkt auf die Bedürfnisse unserer Kunden richten“, erklärt Korthals.

„Ein neuer Ansatz in der Beratung ist die auf den LebensMoment zugeschnittene Beratung. LebensMomente sind besondere Stationen auf unseren Lebenswegen. Insgesamt haben wir neun einschneidende Momente identifiziert, in denen die Weichen im Leben neu gestellt werden. Dafür haben wir speziell zugeschnittene Beratungsangebote entwickelt, die wir dem Kunden im Gespräch vorstellen. Wir stehen mit unserem Knowhow und Produktlösungen an der Seite des Kunden. Am Ende entscheidet er sich für sein individuelles Rundum-Sorglos-Paket“, beschreibt Korthals den neuen Beratungsansatz.

„Das Beratungskonzept LebensMomente ist eine eigene Kreation unseres Hauses, sozusagen made in Verden. Entwickelt und konzipiert haben es unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Mitwirkung von erfahrenen Finanzprofis. Darauf sind wir sehr stolz“, erklärt Korthals. „Mit diesem Konzept begleiten wir unsere Kunden ein Leben lang. Schnell, unkompliziert und transparent“, ergänzt Vorstandmitglied Dennis Gläß.

Leistungsversprechen garantieren Qualität

„Eine weitere Innovation sind unsere Leistungsversprechen. Auch die sind eine hauseigene Entwicklung. Wir sind überzeugt von unseren hervorragenden Leistungen hinsichtlich unserer persönlichen Erreichbarkeit, unseres Rückmeldeverhaltens, der zeitnahen Vergabe von Beratungsterminen und deren Einhaltung. Wir sind auch überzeugt von der Funktionsfähigkeit unserer Geldautomaten und versprechen unseren Kunden, sie rechtzeitig über fällige Geldanlagen und Kredite zu informieren. Bei diesen Versprechen sehen wir uns als Qualitätsanbieter mit dem Ziel, die Versprechen unbedingt einzuhalten. Sollte uns das einmal nicht gelingen, dann kann der Kunde die Nichteinhaltung über unsere Internetfiliale oder unsere Mitarbeiter vor Ort anzeigen. Als kleine Wiedergutmachung schreiben wir ihm 10,00 Euro auf seinem Konto gut“, berichtet Korthals.

„Dies ist nur eine kleine Auswahl aus einer Vielzahl neuer Leistungen für unsere Kunden. Darüber hinaus haben wir 2019 viele nützliche digitale Leistungen an den Start gebracht: z. B. die Bestellung von Sorten und Edelmetallen über die S-App oder das Online Banking, den Identitätsdienst YES, den elektronischen Safe und zuletzt im Dezember 2019 die Einführung von Apple Pay“, zählt die Vorstandsvorsitzende auf und ergänzt: „Zur Einführung von Apple Pay haben wir sehr positive Rückmeldungen von unseren Kunden erhalten“.

Leichtes Wachstum der Bilanzsumme

„Das Geschäftsjahr 2019 ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen“, zieht Korthals Bilanz. „Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir unsere gute Position in Niedersachsen und unsere Marktführerschaft in der Region verteidigt. Wir freuen uns über ein Wachstum unserer Bilanzsumme um 4,4 % auf 2,88 Mrd. Euro“, so Korthals.

Wachstum im Kreditbestand

Die Wirtschaft hat sich im letzten Jahr nach einer Phase mit ungewöhnlich hoher Auslastung etwas abgeschwächt. Betroffen von diesem Abschwung ist die exportorientierte Industrie. Die boomende Bauwirtschaft und die weiterhin hohe Nachfrage nach Dienstleistungen und Konsumgütern haben in 2019 eine Rezession verhindert. Trotz der sich abschwächenden Konjunktur hat sich die Zukunftsprognose im zweiten Halbjahr wieder etwas aufgehellt, so

dass die Unternehmer weiter in ihre Betriebe investiert haben. Auch die Bautätigkeit im Landkreis ist nach wie vor hoch. Beides hat zu einer steigenden Nachfrage nach Finanzierungsmitteln geführt, sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich. Der Kreditbestand konnte aus diesem Grund um 2,2 % auf 2,47 Mrd. Euro ausgebaut werden. Der größere Anteil daran entfällt auf die gewerblichen Finanzierungen. „Insgesamt haben wir über 281 Millionen Euro neue gewerbliche Finanzierungen zugesagt“, berichtet Knak und ergänzt: „Dies ist ein Wachstum im gewerblichen Kreditbestand um 61,3 Millionen Euro oder 5,0 %.“

Auf die Veränderungen im Nutzungsverhalten ihrer Kunden hat die KSK mit dem Ausbau des digitalen Leistungsangebotes für Firmenkunden reagiert. „Seit Juli 2019 bieten wir in einem separaten Portal im Internet jetzt auch einige Leistungen speziell für unsere Firmenkunden an. Dieses Firmenkundenportal werden wir nach und nach weiter ausbauen“, stellt Knak in Aussicht.

Zur Erfüllung des Wunsches nach einer Traumimmobilie benötigen die Kunden eine Baufinanzierung, die auf ihre individuelle Situation abgestimmt ist. „Die Wünsche unserer Kunden nach Finanzierungsmitteln erfüllen wir gern“, so Knak. Den Privatkunden wurden im letzten Jahr etwas mehr als 163 Mio. Euro neue Darlehen zugesagt. Der Kreditbestand bei den Privatkunden ist um knapp 11,5 Mio. Euro oder 1,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Gebrauchtimmobilien und Grundstücke sehr begehrt

Die Nachfrage nach Gebrauchtimmobilien ist weiterhin hoch. „Wir haben viele Kaufinteressenten in unserer Datei, doch können wir die hohe Nachfrage wegen des geringen Angebots an Gebrauchtimmobilien leider nicht immer bedienen“, bedauert Knak. Die Makler vermittelten 2019 insgesamt 107 Immobilien mit einem Kaufpreisvolumen von knapp 24 Mio. Euro.

Die Zinsen für Baufinanzierungen waren im gesamten Jahresverlauf auf einem niedrigen Niveau. Im Herbst 2019 erreichten sie sogar ein Allzeittief. Baufinanzierungen sind so günstig wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Obwohl die Baufinanzierungskonditionen in diesem Jahr leicht gestiegen sind, bleiben sie weiterhin auf niedrigem Niveau. Deshalb bleiben Gebrauchtimmobilien weiterhin sehr gefragt. Gleiches gilt für Baugrundstücke der Grundstückerschließungsgesellschaft IVV der Sparkasse.

Insgesamt wurden im Jahresverlauf 17 Baugrundstücke mit einem Kaufpreisvolumen von etwa 1,3 Mio. Euro vermarktet. „Im Jahr 2019 sind wir mit den Neubaugebiet „Dorfkern“ in Achim-Bierden und „Ehlerdamm“ in Riede an den Markt gegangen. Alle Grundstücke der beiden Baugebiete sind entweder verkauft oder reserviert“, berichtet Knak und ergänzt: „In diesem Jahr werden wir mit der Erschließung und Vermarktung des Baugebietes „Großer Heideweg II“ in Emtinghausen beginnen. Wenn die politischen Gremien zustimmen, dann starten wir mit zwei weiteren Baugebieten: „Wohnpark südlich der Bahnhofstraße“ in Thedinghausen und „Alter Moorweg“ in Etelsen-Steinberg.“

Die niedrigen Zinsen treiben auch das Bauspargeschäft weiter voran. Insgesamt wurden 986 Verträge mit einem Volumen von rund 65 Mio. Euro an die Landesbausparkasse (LBS) vermittelt.

Kundeneinlagen trotz niedrigster Zinsen gestiegen

„Bei dem Bestand der klassischen Kundeneinlagen gab es ebenfalls ein Wachstum, hier um 8,1 % auf 2,13 Mrd. Euro“, berichtet Vorstandsmitglied Dennis Gläß. Der Zuwachs spiegelt sich im Besonderen in den Giro- und kurzfristigen Spareinlagen der Sparkasse wider. „Wegen der anhaltenden Niedrig- und Negativzinsen belastet der Anstieg der kurzfristigen Anlagen zunehmend unser Ergebnis, weil wir der EZB für die Verwahrung unserer liquiden Giroeinlagen Strafzinsen zahlen müssen“, so Gläß. Diesen Strafzins hat die EZB im September letzten Jahres auf 0,5 % erhöht.

„Die Folge der Niedrig- und Negativzinsen werden in diesem Jahr leider auch unsere Kunden mit einem S-Prämien Sparvertrag flexibel zu spüren bekommen. Lange Zeit haben wir unsere Kunden von den Auswirkungen der EZB-Zinspolitik verschont. Die Prämien Sparverträge

stammen aus einer Zeit, in der die Bedingungen in der Zinslandschaft noch intakt waren. Mit den jetzigen Gegebenheiten konnte damals keiner rechnen. Natürlich freuen wir uns, dass uns viele Kunden über ihre Prämiensparverträge über viele Jahre die Treue gehalten haben. Sie haben damit erhebliche private Vermögen aufgebaut. Wir verstehen auch, dass diese Kunden sich diesen letzten attraktiven Zins möglichst auf alle Zeiten erhalten wollen. Die heutige Zinssituation erlaubt es uns leider nicht, über die vorgesehene Laufzeit hinaus außergewöhnlich hohe Zinsen zu zahlen. Dafür bitten wir – auch im Namen aller anderen Kunden – um Verständnis“, erklärt Gläß.

Nachdem die EZB-Präsidentin Christine Lagarde nach ihrem Amtsantritt im November betont hatte, dass sie an dem Niedrigzinskurs erst einmal festhalten will, haben viele Sparer erkannt, dass das Niedrigzinsumfeld noch Jahre anhalten wird. „Zunehmend wechseln mehr Sparer aus den Zinsprodukten in Substanzwerte. Wir sehen, dass die Menschen jetzt handeln“, so Gläß.

„Die Börse hat 2019 so ziemlich jeden überrascht. Der deutsche Leitindex Dax legte um mehr als ein Viertel zu. Einiges spricht dafür, dass es auch in diesem Jahr weiter nach oben geht. Anleger haben ein fantastisches Jahr hinter sich. Wer zum Jahresanfang 10.000 Euro in den Dax investiert hatte, kann sich über satte 2.500 Euro Gewinn freuen, etwaiger Steuern sind in diesem Beispiel nicht berücksichtigt,“ berichtet Gläß.

Viele Kunden der Sparkasse setzten 2019 auf Wertpapieranlagen. Sie erwarben Wertpapiere in Höhe von mehr als 163 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein kräftiges Plus von mehr als 40 %. Der verwaltete Wertpapierbestand der Kreissparkasse beträgt zum Jahresende rund 538 Mio. Euro.

Niedrigzinsphase bedroht Rentensystem

Die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland steht vor den größten Herausforderungen ihres 131-jährigen Bestehens. Mit dem demographischen Wandel müssen immer weniger Beitragszahlende für eine wachsende Zahl von Rentnern aufkommen. In wenigen Jahren treten die geburtenstarken Jahrgänge ihren Ruhestand an. Dann werden sich die Finanzierungsschwierigkeiten weiter verschärfen. Daher brauchen wir einen aufrichtigen Reformwillen bei der Rentenpolitik.

Durch das Niedrig- und Negativzinsumfeld verändern sich auch die Anlagebedingungen für die private kapitalgedeckte Alterssicherung erheblich. Mit einfachen, konservativen Anlageformen lassen sich langfristig kaum noch positive Erträge erwirtschaften. Die Sparquote steigt zwar seit Jahren. Fraglich ist jedoch, ob dies ausreicht, um die Vorsorgelücke zu schließen. Insofern sollte mangels Alternativen bei der privaten Altersvorsorge stärker auf wertpapierorientierte Anlageformen gesetzt werden.

Diejenigen, die frühzeitig mit einem fondsgebundenen Riester-Sparplan privat zusätzlich vorsorgen, sind also gut beraten. Aus Renditegesichtspunkten sind langfristig laufende, fondsgebundene Sparpläne die beste Alternative.

„Seit jeher empfehlen wir unseren Kunden für die private Altersvorsorge fondsgebundene Produkte und werden mit Blick auf die sich zunehmend verschlechternde Situation des staatlichen Rentensystems nicht nachlassen, die private Altersvorsorge in unseren Beratungsgesprächen zu thematisieren“, macht Gläß den Ernst der Lage deutlich. Während Fondssparpläne sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen, treten die Riester-Sparverträge trotz einer attraktiven staatlichen Förderung deutlich in den Hintergrund.

Das Versicherungsgeschäft hat an Schwung etwas verloren. Insgesamt wurden 3.552 neue Lebens- und Sachversicherungsverträge abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Minus um 165 Verträge oder 4,4 %.

Zufriedenheit der Kunden ist oberstes Gebot

„Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Gebot und steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Dabei sehen wir uns als vertrauensvollen Partner unserer Kunden. Im Jahr 2019

haben wir ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erreicht“, berichtet Korthals. Der Bilanzgewinn der Kreissparkasse Verden beträgt 2,3 Mio. Euro und liegt trotz des guten Wachstums nur auf Vorjahresniveau. Mit dem Bilanzgewinn kann die Eigenkapitalquote verbessert werden. „Die an uns gestellten höheren Eigenkapitalanforderungen erfüllen wir und sind auch für künftige Herausforderungen gerüstet. Als einer der größeren Steuerzahler im Landkreis Verden werden wir rund 4,3 Mio. Euro an Körperschaftssteuer und 3,6 Mio. Euro Gewerbesteuer an die Kommunen zahlen. Über die Förderung etlicher gemeinwohlorientierter Projekte durch unsere Stiftung und über die Beauftragung regionaler Betriebe bei unseren Modernisierungs- und Umbauvorhaben geben wir einen Teil unseres Gewinns wieder zurück in die Region“, fasst Korthals zusammen und ergänzt: „Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren Kunden!“

„Wir befinden uns inmitten der digitalen Transformation. Allerdings bleiben unsere Geschäftsstellen mit den Menschen vor Ort nach wie vor das Herzstück unserer Sparkasse. Mit 20 personenbesetzten Geschäftsstellen und 14 SB-Geschäftsstellen sind wir das am stärksten im Landkreis Verden präsente Geldinstitut. 2019 haben wir viel in unsere Standorte investiert. Beispielsweise in hochmoderne SB-Technik, Serviceinseln und Computer- Hardware. Im März eröffneten wir unsere innovative Geschäftsstelle in der Einkaufspassage der Genieß-erwelt dodenhof. Hier haben wir persönlichen Service mit digitalen Dienstleistungen harmonisch verbunden“, zählt Korthals auf und fügt noch an: Darüber hinaus haben wir auch die Geschäftsstelle Ottersberg 2019 vollständig modernisiert.“

Auch in Zukunft beabsichtigen wir, an möglichst vielen Standorten für unsere Kunden da zu sein. Allerdings orientieren wir uns bei der Standortfrage am heutigen und zukünftigen Nutzungsverhalten unserer Kunden“, so Korthals.

Verändertes Nutzungsverhalten ist richtungsweisend

„Die Kunden kommen seltener in die Geschäftsstellen. Nur bei komplexeren Finanzthemen wird noch eine Beratung von Angesicht zu Angesicht in Anspruch genommen. Die digitalen Wege, wie unsere DirektBeratung, das KundenServiceCenter, die Internet-Filiale und das Online Banking, haben sich im letzten Jahrzehnt gut etabliert. Heute sind sie häufig die erste Anlaufstelle, weil sie bequem und zeitsparend sind. Nähe wird heute nicht nur in Metern gemessen“, betont die Sparkassenchefin.

Mitarbeiter sind fit für digitale Themen

„Für uns ist es aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels wichtig, in die Ausbildung und Entwicklung unserer Mitarbeiter zu investieren. Nicht allein mit Geldmitteln, sondern auch tatkräftig mit ganz viel Engagement und Herzblut der zahlreichen betrieblichen Ausbilder und einem hervorragenden Ausbildungskonzept und Karriereprogramm“, zählt Korthals auf. Die Investitionen der Sparkasse in die Aus- und Fortbildung sind im Vergleich mit anderen niedersächsischen Sparkassen hoch. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine webbasierte Fortbildung über neue digitale Dienste und Leistungen durchlaufen und sind jetzt digital fit – sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag. „Die Fortbildungsmaßnahme versetzt uns in die Lage, unsere Kunden bei digitalen Fragestellungen bestmöglich zu unterstützen“ ergänzt Gläß.

Über die Ausbildung junger Menschen sichert die Sparkasse ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Deshalb ist es wichtig, jedes Jahr aufs Neue engagierte Auszubildende zu finden. Neben den üblichen Ausbildungsplätzen zur Bankkaufmann/Bankkauffrau werden im Jahr 2020 wieder ein duales Bachelor-Studium sowie Jahrespraktika angeboten.

„Im Januar 2020 konnten sich neun „frischgebackene“ Bankkaufleute über die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis freuen“, berichtet Korthals.

Landkreis Verden profitiert vom wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse

Mit den Ausschüttungen aus der Lotterie „Sparen + Gewinnen“ und den Fördermitteln der Stiftung der Kreissparkasse Verden wurden im letzten Jahr 186 verschiedene gemeinnützige Projekte mit 282.513 Euro unterstützt.

Das Vermögen der Stiftung wurde 2019 durch eine Zustiftung der Kreissparkasse um 200.000 Euro auf 11,4 Mio. Euro erhöht. Aus den Kapitalerträgen dieses Stiftungsvermögens ist die Förderung von regionalen gemeinnützigen Projekten möglich. „Seit der Gründung im Jahr 1995 hat die Stiftung 619 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 4,3 Mio. Euro gefördert“, sagt Korthals. Viele Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmal- und Heimatpflege, Jugend- und Breitensport bis hin zu Wissenschaft und Forschung werden durch die Fördergelder der Stiftung erst möglich.

Die Stiftung der Kreissparkasse Verden feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Aktuell stecken die Organisatoren inmitten der Vorbereitungen von besonderen Förderaktionen. Nähere Details folgen in den nächsten Monaten über die regionale Presse. „Auch zum 25-jährigen Jubiläum werden wir eine besondere Aktion ins Leben rufen, bei der sich gemeinnützige Vereine um Förderungen bewerben können“, so Korthals.

Ihre langjährigen Erfahrungen bei der Führung der eigenen Stiftung stellt die Sparkasse gerne auch den Bürgern, die über eine eigene Stiftung nachdenken, zur Verfügung. Unter dem Dach der Stiftung der Kreissparkasse Verden werden zurzeit sieben Treuhandstiftungen betreut.

Bereicherung des regionalen Kulturangebotes

Vom 10. bis zum 21. Februar 2020 konnten Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren im MiniMathematikum auf Entdeckungsreise gehen. Sie konnten Formen, Zahlen und Muster anhand von 15 Exponaten ausprobieren, kombinieren und entdecken. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem MINT-Kompetenzzentrum für den Landkreis Verden und dem Domgymnasium durchgeführt. Während der zweiwöchigen Ausstellung herrschte ein reges Treiben im 3. Obergeschoß der Hauptstelle. Die Ausstellung war eine Bereicherung sowohl für die kleinen Besucher als auch für die Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums, die den Kleinen beim Begreifen zuschauen und helfen konnten.

Nach dem musikalischen Hörspiel „Blindflug ins All“ und dem „Aufbruch zum Mond“ bei den Herbstkunsttagen greift auch die Veranstaltung am 25. März 2020 unter anderem das Thema Mondlandung auf. „Von Pionieren und Entdeckern“ lautet der Titel der Veranstaltung aus der Reihe „Die Sparkasse präsentiert“. Das Publikum erwartet eine Collage verschiedener Aufbrüche ins Unbekannte. Diese Aufbrüche erforderten Mut und waren oftmals mit großen Gefahren verbunden. Antworten auf die Frage, warum Menschen trotz der Gefahren immer wieder ins Unbekannte aufbrechen, liefern an dem Abend fünf bekannte Künstler.

Im Juni steht die alljährliche Prämierung der Teilnehmer des Leistungswettbewerbs Formel (Z)ukunft an. Dieses Mal lautet das Motto „Robotic Parcel Project“ und widmet sich dem Thema der autonomen Paketzustellung. Neun Monate haben Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen im Landkreis sich mit der Aufgabe befasst und mit einem Legobausatz einen Fahrroboter hergestellt, der sein Können und seine Funktionsfähigkeit dann im Abschlusswettbewerb unter Beweis stellen muss. Der Wettbewerb wird bereits zum 19. Mal ausgetragen und ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem MINT-Kompetenzzentrum und der Stiftung der Kreissparkasse Verden.

„Als ein weiteres musikalisches Highlight kann ich schon den 3. September 2020 ankündigen. In Rahmen der Niedersächsischen Musiktage werden im Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, Achim die schönsten Konzerte von Bach an einem Abend zu hören sein. Und den Kunstliebhabern werden wir ab dem 16. November eine besondere Ausstellung in unserer Kundenhalle in der Hauptstelle in Verden anbieten“, schließt Korthals die Pressekonferenz.